

CARA COPPERMAN

POKÉMON GO

DAS ULTIMATIVE INOFFIZIELLE HANDBUCH



 Loewe

zu spät und entschuldigten sich damit, dass sie im Central Park Pokémon gesehen hatten und sich nicht hatten losreißen können.

Meine ganze Familie war sofort wie elektrisiert. Und als wir beim nächsten Spaziergang mit dem Hund in unserer kleinen Vorstadt in Connecticut Pokémon jagten, stellten wir überrascht und erfreut fest, dass auch andere Leute das Spiel spielten. In jenen ersten Tagen war uns noch nicht bewusst, wie erfolgreich die App gerade wurde. Wir sprachen vollkommen Fremde an, um Screenshots und gute Fangplätze auszutauschen und uns gegenseitig Tipps zu geben. Wir gingen ganz offen aufeinander zu, denn wir teilten eine wunderbare Entdeckung:

eine völlig neuartige App, die ein virtuelles Spiel mit der Wirklichkeit verknüpfte.

Ich hätte niemals
gedacht, dass ich an
meinem
neunundsiebzigsten
Geburtstag mit
meinem
achtzehnjährigen



Enkel durch New York City laufen und
Pokémon jagen würde, aber es war
eine tolle Erfahrung. Mir gefällt, wie
man durch das Spiel mit Menschen ins
Gespräch kommt. Außerdem ist es
ist eine schöne Art, mit meinen
Enkelkindern in Kontakt zu bleiben.

Wir stiegen zwar Level um Level auf an diesem ersten Wochenende, doch bald machten unsere Akkus schlapp und unser verbrauchtes Datenvolumen kletterte in schwindelerregende Höhen. Also verfeinerten wir unsere Spielweise, um diesen Einschränkungen bestmöglich zu begegnen. Ich hatte fortan immer einen externen Akku dabei und fügte noch zwei Gigabyte zu meinem Datenvolumen hinzu, um sicherzugehen, dass unsere vierköpfige Familie sie „alle schnappen“ konnte, jederzeit und überall. Am Ende des Wochenendes war die ganze Welt auf Pokémon GO aufmerksam geworden.

An dem Tag, an dem das Spiel in Tokio veröffentlicht wurde, muss die

Produktivität der Stadt auf ein Rekordtief gesunken sein. Ganze Scharen Büroangestellter in schwarzen Anzügen blieben mitten auf der Straße stehen, um zu spielen, achteten jedoch penibel darauf, keinen Blickkontakt mit anderen Pokémon-GO-Spielern aufzunehmen.



Schon bald redeten alle nur noch von AR – Augmented Reality oder erweiterte Realität –, also der Verschmelzung von virtueller und wirklicher Welt. Manche Leute meinten, wir würden wie Zombies

durch die Gegend torkeln und nur noch auf unsere Handys starren, anstatt auf die Welt um uns herum zu achten. Damit hatten sie durchaus recht – Menschen liefen einfach auf die Straße, fielen ins Wasser und sogar von Klippen herunter, weil sie ihren Blick nicht von ihrem Display lassen konnten. Aber der Teil mit den Zombies? Vollkommener Quatsch. Ist dir je schon mal ein fröhlicher Zombie mit einem Smartphone in der Hand begegnet? Tatsächlich waren die meisten Leute begeistert von Pokémon GO, nur posaunten sie es nicht so laut in die Welt hinaus, weil sie viel zu sehr damit beschäftigt waren, das Spiel zu spielen.

Als ich eine Woche nach